

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 5

Artikel: Post tenebras lux
Autor: H.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476557>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur „Dekorierung“ russischer Generäle

Selbsterkenntnis „Ich globe das Ding hett en andere verdienet!“

Post tenebras lux

Im Jahr 1872 hat sich ein Luchs ein halbes Jahr lang in Val d'Uina im Unterengadin aufgehalten und hat unter den Haustieren und Gamsen großen Schaden angerichtet. Schließlich hat ihm ein

dortiger Jäger einen Streifschuß beigebracht, worauf sich das Raubtier auf Tiroler Gebiet flüchtete. Dort wurde das Tier von einem Nauderser Jäger erlegt. Diese Raubkatze, ein sogenannter «Rotluchs», wurde ausgestopft und bildet heute noch eine Zierde der naturhistorischen Sammlung in Chur. Es war dies der letzte Luchs in Graubünden.

Daraufhin schrieb ein schwacher Lateiner: «Die Luchse werden immer seltener und dürften vielleicht bald, wie der Steinbock im Wappen Graubün-

dens, nur noch im Genfer Wappen fortleben, welches bekanntlich den Spruch führt: Post tenebras lux — Im Dunkel lauert der Luchs!»

H. B.

LUGANO

Adler Hotel, b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 4.— an, Pension v. Fr. 11.— an. Gleiches Haus gleiche Lage
Erica Schweizerhof, Zimmer v. Fr. 3.— an und Pension v. Fr. 10.— an. Bes. F. Kappenberger.



Ja

der **AFFENKASTEN**
in **AARAU**
ist **PRIMA!**

Fam. Burger.